EIN BEMERKENSWERTER SPHALERITFUND AUS DEM PLABUTSCH BEI GRAZ.

Peter SCHMITZER

Im Zuge der Ausbauarbeiten der zweiten Tunnelröhre der A9 durch den Plabutsch bei Graz, die von 1999 bis 2001 erfolgten, wurden wechselweise Dolomite, mehr oder weniger verschieferte Kalke, Quarzite und Sandsteine des Grazer Paläozoikums durchfahren.

Im erstgenannten dunklen Dolomitgestein traten im Bereich des Nordportals durch Störungen verursachte bis 5 cm breite Kluftbildungen auf.

Die Klüfte sind mit 2 Generationen von typisch sattelförmigen, rhomboedrischen Dolomitkristallen (erste Generation weiß, zweite Generation rosa, bis 1 cm groß - s. Abb.1) ausgekleidet. Aus einem dieser Hohlräume gelang es dem Verfasser im Zeitraum 1999 - 2000 einige Stufen zu bergen, die auf Dolomit aufgewachsene, bis 0,9 cm große, teilweise verzwillingte, hochglänzende Sphaleritkristalle von rubinroter Farbe zeigen (Abb.2).

Die Zinkblendekristalle sind lamellar verzwillingt und mit Calcitkristallen vergesellschaftet. In wenigen Fällen sitzen auf der Zinkblende aufgewachsen, hochglänzende Pyritoktaeder. Pyrit wurde auch in Form kleiner Zwillinge nach dem "Eisernen Kreuz" angetroffen.

Die Calcite zeigen teilweise honiggelbe Farbe und sind in flächenreichen Übergangsformen zwischen Skalenoedern und steilen Rhomboedern kristallisiert (Abb.3).

Abb. 1:

Zwei Generationen von Dolomitkristallen; Plabutschtunnel bei Graz, Steiermark. Sammlung: P. Schmitzer, Graz. Foto: A. Kunzfeld und P. Schmitzer. Bildbreite: 9 cm.

Abh. 2

Hochglänzende Sphaleritkristalle; Plabutschtunnel bei Graz, Steiermark. Sammlung: P. Schmitzer, Graz. Foto: D. Jakely, Graz. Bildbreite: 14 mm.

Abb. 3

Flächenreiche Calcitkristalle; Plabutschtunnel bei Graz, Steiermark. Sammlung: P. Schmitzer, Graz. Foto: D. Jakely, Graz. Bildbreite: 12,5 mm.

Bleiglanz tritt nur untergeordnet in Erscheinung.

Weiters konnten noch ausgezeichnete idiomorph ausgebildete Chalkopyrit-kristalle bis 0,3 cm festgestellt werden (Abb. 4). Klare Albitkristalle und kleine Quarze runden das Bild ab.

Erwähnenswert ist auch der Fund von bis 1 cm großen, wasserklaren, flachtafeligen Barytkristallen, die auf Calcit aufgewachsen, eher in Hohlräumen der Dolomit-Sandsteinfolge auftreten (Abb.5).

Zusammenfassend kann man zwar nicht von einer überraschenden, aber doch schönen Paragenese, vor den Toren unserer Landeshauptstadt, sprechen.

LITERATUR:

POSTL, W. und H.P. BOJAR, 2000: 1241. Dolomit, Calcit, Chalkopyrit, Pyrit, Sphalerit, Albit, Quarz und Baryt vom Plabutschtunnel bei Graz Steiermark. Carinthia II, Teil 1, Jahrgang 110/2000, NWV für Kärnten, Seite 220.

TAUCHER, J. und Christine E. HOLLE-RER, 2001: Die Mineralien des Bundeslandes Steiermark in Österreich. 2 Bände, Verlag C.E.Hollerer/Graz 2001.

FLÜGEL, H., 1963: Das steirische Randgebirge. Sammlung geologischer Führer. Bd. 42, 1963, S. 97-99.

ANSCHRIFT DES VERFASSERS: Peter SCHMITZER Peterstalstraße 41b A 8042 Graz

e-mail: P.Schmitzer@UTANET.at

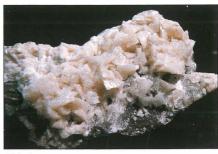


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Abb. 4:

Chalkopyritkristalle; Plabutschtunnel bei Graz, Steiermark. Sammlung: P. Schmitzer, Graz. Foto: D. Jakely, Graz. Bildbreite: 4 mm.

Abh. 5:

Flachtafelige, bis 8 mm große Baryte auf Calcit; Plabutschtunnel bei Graz, Steiermark. Sammlung: A. Kunzfeld, Graz. Foto: A. Kunzfeld und P. Schmitzer.

20 DER STEIRISCHE MINERALOG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der steirische Mineralog

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: <u>11-16_2001</u>

Autor(en)/Author(s): Schmitzer Peter

Artikel/Article: Ein bemerkenswerter Sphaleritfund aus dem Plabutsch bei Graz

<u>20</u>